

11.10.2023 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Rüdiger Kohl,

Evangelischer Pfarrer, Theologischer Referent der Stellvertretenden Kirchenpräsidentin der EKHN

Das Museum der zerbrochenen Beziehungen

Manchmal muss man Dinge gedanklich auf den Kopf stellen, um sie wirklich zu verstehen. In Zagreb, Kroatien, gibt es ganz besonderes Museum. Es heißt "Museum der zerbrochenen Beziehungen". Die Künstlerin Olinka Vištica und der Künstler Dražen Grubišić haben es gegründet. Sie waren ein Paar, haben sich irgendwann getrennt und merkten dann, dass sie zu Hause noch umgeben waren von Andenken an ihre gemeinsame Zeit als Paar. Das hat es ihnen unglaublich schwer gemacht, einander loszulassen.

Überbleibsel zerbrochener Liebe

Da hatten sie eine Idee: Sie beschlossen, diese Überbleibsel ihrer Liebe öffentlich zu zeigen. Sie starteten eine Wanderausstellung, die in über 20 Ländern gezeigt wurde. Und etwas Merkwürdiges geschah: Besucher brachten immer wieder auch eigene Gegenstände von gescheiterten Beziehungen mit. Solche übrig gebliebenen Erinnerungsstücke spielen offenbar für viele Menschen eine schwierige Rolle, wenn doch das Leben weiter gehen soll.

Gott ist Liebe - was heißt das für menschliche Liebe, die scheitert?

Es gibt einen großartigen Satz über die Liebe in der Bibel, im neuen Testament, im 1. Johannesbrief (Kapitel 4, 16) Da heißt es: "Gott ist die Liebe. Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm". Ein herausfordernder Satz, besonders da, wo eine Liebe erloschen ist oder verraten wurde.

Denn der Bibelvers erzählt von einem Gott, der selber auch in den dunklen Zeiten des Lebens eine

unaufhörliche Liebe ist. Das ist der uralte Glaube der Christinnen und Christen, der seit zweitausend Jahren von Generation zu Generation weitergegeben wurde und ungezählten Menschen Kraft gegeben hat. Er kann eine große Hilfe sein, auch nach einer Enttäuschung weiter an die Liebe zu glauben. Sie ist nicht einfach aus der Welt, auch wenn ich mich schmerzhaft von einem früher einmal geliebten Menschen habe verabschieden müssen. Denn die Liebe ist bei Gott aufgehoben.

Neue Chancen für die Liebe

Das Museum der zerbrochenen Beziehungen hat, glaube ich, dennoch vielen Menschen geholfen, sich von einer vergangenen Liebe zu verabschieden. Vielleicht hat es auch vielen Mut gemacht, für die Liebe offen zu bleiben. Für seine Begründer ist es deshalb ein Ort voller Trost und Hoffnung. Sie sagen: "Das Museum feiert die Widerstandskraft des menschlichen Geistes, der fast immer aufs Neue bereit ist, der Liebe eine Chance zu geben."

Brautkleid zurück?

In dem Museum der zerbrochenen Beziehungen in Zagreb gibt es viele Beispiele, wie Menschen versucht haben, schlechte Erfahrungen in gute zu wandeln. Wohl in der Hoffnung, dass sie in der Liebe bleiben können. Das will auch eine Frau aus Zagreb, die ihr Hochzeitskleid in das Museum der zerbrochenen Beziehungen brachte. Ihr knapper Kommentar: "Und falls ich irgendwann doch nochmal heiraten will, krieg ich's dann zurück?"

Unser Foto zeigt das Zagreber Museum von außen.